

GAIA Soundtrack

Informationen zum Soundtrack

Dan Jones ist ein mehrfach preisgekrönter Komponist und Sounddesigner, der für Film, Fernsehen und Theater arbeitet. Dan Jones wurde mit einem BAFTA und drei Ivor Novello Awards ausgezeichnet. Luke und Dan arbeiten seit 2003 gemeinsam an Projekten.

Die Komposition „Gaia“ beginnt mit Interviews mit Astronauten, die an der berühmten Fotografie „Earthrise“ von 1968 beteiligt waren. Die Erde wird als zerbrechlicher und wunderschöner schwebender blauer Planet dargestellt.

Die Komposition enthält außerdem Ausschnitte aus NASA-Interviews mit Astronauten, in denen sie erzählen, wie sie sich fühlten, als sie die Erde zum ersten Mal aus dem Weltraum sahen. Beschrieben als „Overview-Effekt“, ist dieses Erlebnis für die Astronauten ein Gefühl der Ehrfurcht vor dem Planeten, ein tiefes Verständnis für die Verbundenheit allen Lebens und ein erneuertes Verantwortungsbewusstsein für den Schutz der Umwelt.

Der Soundtrack von „Gaia“ vermittelt das Gefühl, wie Astronauten im Weltraum über der Erde zu schweben und sie unter uns rotieren zu sehen. Wir können die Geräusche des Ozeans weit unten hören, wo Wale einander zurufen. Wir hören die Geräusche der Regenwälder und Wälder.

Gesprächsebenen bauen aufeinander auf – als könnten wir alle Gespräche der Welt gleichzeitig hören. Jones’ Ziel für diesen Abschnitt war es, den „Klang einer Million Stimmen“ zu erzeugen, als Gegengewicht zu der Tatsache, dass wir als Lebewesen auf der Oberfläche unseres Heimatplaneten im Maßstab Gaias mikroskopisch klein sind. Es ist jedoch unser Einfluss auf die Umwelt, der aus dem Weltraum betrachtet deutlich wird.

Transskript Stimmen aus dem Soundtrack GAIA

Onlineübersetzung – ohne Gewähr

00:00:01	Apollo 8, hier ist Houston.
00:00:03	Das ist ein guter Blick auf den Horizont.
00:00:05	Wir können noch nicht viele Geländemerkmale erkennen.
00:00:09	Apollo 8, Houston.
00:00:10	Wir können langsam ein paar Krater ausmachen.
00:00:13	Alles ist ziemlich hell.

00:00:16 Genau da.

00:00:17 Auch hier oben am Horizont ist nicht viel zu sehen.

00:00:20 Wir nähern uns jetzt den Kratern C und Bassett.

00:00:26 Verstanden.

00:00:26 Ich sende das Bild innerhalb eines bestimmten Zeitfensters.

00:00:37 Wir sahen es endlich auf unserer vierten Erdumrundung.

00:00:51 Und dann fragte mich Anders nach Farbfilm.

00:00:54 Hey, ich hab ihn hier.

00:01:00 Du stehst auf, und immer noch habe ich ihn platziert.

00:01:01 Hier ist er, gestochen scharf.

00:01:03 Und Anders macht, glaube ich, mehrere Fotos.

00:01:05 Und ich sage: 250 bei Blende 11.

00:01:07 Ach ja, stimmt.

00:01:09 Oh, das ist eine wunderschöne Aufnahme.

00:01:11 Und während Anders fotografierte, entstand, wie wir später erfuhren, das berühmteste Foto.

00:01:19 Nach dem Start, nach etwa 25 Stunden Aufstieg von der Erde zum Mond,

00:01:28 begann ich zu fotografieren.

00:01:29 Wir trennten uns von Saturn und konnten uns umdrehen und die Erde sehen.

00:01:35 Man konnte sie fast in der Ferne verschwinden sehen.

00:01:37 Es ist wie für ein Kind, das in der Schule auf eine Uhr schaut: Der Zeiger bewegt sich, dann schaut man weg, und er bewegt sich ein Stück weiter.

00:01:46 So machte ich ein Foto der gesamten Erde, das erste Farbfoto der Erde, mein Lieblingsfoto.

00:01:54 Und es zeigte sofort, dass die Erde wunderschön und gleichzeitig sehr zerbrechlich ist.

00:02:01 Um sie herum war nichts als Schwärze, aber es zeigte deutlich, dass die Erde ein wunderschöner, aber auch sehr zerbrechlicher Ort ist.

00:02:08 Und besonders wenn wir uns weiter entfernen, wo die Erde etwa so
 groß wie Ihre Faust und so lang wie Ihr Arm ist, nun, man muss kein
 Mathematiker sein, um zu erkennen, dass sie in
 00:02:29 einer Mondentfernung so groß wie Ihre Faust und so lang wie Ihr Arm ist.

00:02:33 in zwei Mondentfernungen halb so groß wie Ihre Faust ist.

00:02:37 in zehn Mondentfernungen so groß ist.

00:02:39 und in hundert Mondentfernungen ist sie, nun ja, ein winziger Punkt, den man gar nicht mehr
 sehen kann.

00:02:45 Und hundert Mondentfernungen sind...
 00:02:46 Schauen Sie sich das Bild dort drüben an.

00:02:48 Wow, das ist ja Wahnsinn!

00:02:51 Hey, lass das in Ruhe, das ist mein Terminkalender.

00:02:57 Hast du Farbfilm, Jim?

00:02:59 Gib mir schnell einen Farbfilm.

00:03:00 Mann, ist das verrückt!

00:03:40 Wir alle sind darauf programmiert, die Schönheit der Natur zu schätzen.

00:03:43 Wir haben die Erde zum ersten Mal aus dem Weltraum gesehen.

00:03:54 Jeder, zu jeder Zeit, in jeder Kultur.

00:03:56 Das alles passiert während des Starts, außerhalb der Erdatmosphäre.

00:04:01 Obwohl du die Erde schon aus Filmen und von Fotos kennst.

00:04:04 Und wir waren über dem Pazifik.

00:04:07 Ich schaue mir das gerade an.

00:04:08 Wunderschönes Blau.

00:04:10 Wenn man einen Ozean, einen Berg oder einen schönen Wald betrachtet.

00:04:13 Übersät mit weißen Wolken und dem Gefühl der Unendlichkeit.

00:04:16 Filme, Bilder.

00:04:18 Wenn man die Erde betrachtet, diesen unfassbar blauen Planeten.

00:04:22 Filme, Bilder.

00:04:23 Übersät mit weißen Wolken und dem Gefühl der Unendlichkeit.

00:04:26 Ich meine, das weiß doch jeder zu schätzen.

00:04:28 Ich meine, das berührt uns tief.

00:04:29 So sind wir nun mal.

00:04:30 Ich betrachte einfach dieses wunderschöne Blau.

00:04:33 Dieser unfassbar blaue Planet und dieser unfassbar schwarze Himmel.

00:04:38 Der Himmel hängt einfach so da.

00:04:40 Es ist wirklich atemberaubend.

00:04:42 Und wenn man seinen Planeten so sieht, in seiner Gesamtheit aus dem Weltraum.

00:04:48 Und selbst wenn man ein harter Mensch ist, wird man unweigerlich wieder zum Kind.

00:04:53 So sind wir Menschen nun mal.

00:04:59 Man wird von all diesen Sinnen überwältigt.

00:05:15 Und dieser unfassbar schwarze Himmel, der einfach da hängt.

00:05:19 Es ist wirklich wie Staub.

00:05:21 Wie Wolken, diese Weite.

00:05:27 Das weiß jeder zu schätzen.

00:05:29 Ich meine, es berührt uns tief.

00:05:30 So sind wir nun mal.

00:05:33 Was du siehst, ist wunderschön.

00:05:34 Du hast Tränen in den Augen.

00:05:42 Du kannst nicht anders, als wieder Kind zu werden.

00:05:46 Ich genieße einfach diese herrliche Aussicht.

00:05:49 So sind wir nun mal.

00:05:50 Was du siehst, ist wunderschön.

00:05:53 Was du siehst, ist wunderschön.

00:05:54 Was du siehst, ist wunderschön.

00:13:02 Du glaubst, dass die Erde...

00:13:10 Sicher weißt du, dass es dort unten Konflikte gibt, und ganz sicher weißt du, dass es Schmerz und Leid gibt und...

00:13:17 Du glaubst, die Erde sei ein Raumschiff.

00:13:22 Du kannst den Vergleich zwischen der Erde nicht vermeiden.

00:13:25 Ungerechtigkeit, all diese Dinge, die du hier auf der Erde sicherlich stark spürst, und du weißt, dass sie immer noch da sind, aber für einen Moment wird das von ihrer Schönheit verdrängt.

00:13:38 Siehst du als endliches Objekt vor deinen Augen.

00:13:46 Und deinem eigenen Raumschiff

00:13:48 das geschlossen ist, begrenzte Ressourcen hat und die gesamte Menschheit Teil derselben einzigartigen Besatzung ist, ist ein Raumschiff.

00:13:56 Man kommt nicht umhin, die Erde als endliches Objekt vor den eigenen Augen zu sehen.

00:14:05 Ich erinnere mich, dass ich dachte: Ich wünschte, jeder könnte diesen Anblick seines Heimatplaneten erleben, damit er vielleicht...

00:14:14 die Prioritäten setzt, die ihnen wichtig sind, und sie weniger wütend auf ihre Nachbarn macht, die sich darum bemühen, unseren wunderschönen Planeten zu bewahren.

00:24:09 Die Erde ist blau und grün.

00:24:17 Die Erde sieht aus wie eine riesige grüne, blaue und weiße Kugel.

00:24:29 Sie ist ziemlich blau und grün.

00:25:08 Wir dürfen nicht tatenlos zusehen, wie unser Planet brennt.

00:25:12 Für junge Menschen ist der Klimawandel wichtiger als Wahlen oder Wiederwahlen.

00:25:18 Es geht um Leben und Tod.

00:25:25 Nur radikale Maßnahmen können uns retten.

00:25:29 Nur radikale Maßnahmen können uns retten.

00:25:31 Nur radikale Maßnahmen können uns retten.

00:25:36 Die Natur ist eines der aufregendsten, erstaunlichsten und unglaublichsten Dinge der Welt.

00:25:44 Alles in der Natur ist einzigartig, nichts gleicht dem anderen.

00:25:48 Und jedes einzelne Element ist ein wahres Wunder.

00:25:56 Unzählige Dinge in der Natur erhalten uns am Leben.

00:26:00 Es enthält unzählige Dinge, die wir Menschen brauchen.

00:26:04 Wenn wir die Umwelt nicht schützen, kann die Natur zerstört werden, und wenn die Natur zerstört wird, werden auch wir Menschen zerstört.

00:26:12 Wird nicht mehr da sein.

00:26:14 Wird nicht mehr da sein.

00:26:17 Wird nicht mehr da sein.

00:26:23 Der Klimawandel ist das Schlimme, was der Erde widerfährt, die Natur zerstört und Tier- und Pflanzenarten aussterben lässt.

00:26:35 Pflanzen sind Teil der Natur und geben uns Sauerstoff.

00:26:40 Saubere Luft ist extrem wichtig.

00:26:42 Sie hält uns Menschen am Leben.

00:26:46 Wir dürfen nicht tatenlos zusehen, wie unser Planet brennt.

00:26:50 Der Klimawandel ist kein fernes Problem mehr.

00:26:54 Er findet hier statt, er findet jetzt statt.

00:26:57 Es geht um Leben und Tod.

00:26:59 Tiere töten und die Erde immer weiter aufheizen, bis alles Leben ausgelöscht ist.

00:27:06 Ich will, dass du in Panik gerätst.

00:27:08 Ich will, dass du die Angst spürst, die ich jeden Tag spüre.

00:27:11 Es handelt sich um eine Nashornart, von der es vermutlich nur noch

00:27:16 vier Exemplare gibt.

00:27:19 Ich will, dass du handelst.

00:27:20 Was du tust, hat Auswirkungen, und du musst entscheiden, welche Auswirkungen du haben willst.

00:27:25 Ich möchte, dass du so tust, als ob das Haus brennt.

- 00:27:30 Wenn sich die Lage immer weiter verschlimmert, mag sie nicht mehr so schön erscheinen, wie sie ist.
- 00:27:36 Der Klimawandel ist kein so fernes Problem mehr.
- 00:27:40 Kleine Taten können, wenn sie von Millionen Menschen begangen werden, die Welt verändern.
- 00:27:47 Und du musst entscheiden, welche Art von Veränderung du bewirken willst.